Lesegesellschaft Rehetobel Dorf Jahresbericht des Präsidenten zu Händen der HV vom 10.02.2012

Liebe Mitglieder

In meinem Jahresbericht als Präsident der Lesegesellschaft Dorf möchte ich zunächst auf die Anlässe des vergangenen Jahres zurück blicken. Wir haben auch das Programm 2011 unter ein Motto gestellt. Das Thema „Wellen“ bot uns genügend Freiräume, um auf ganz vielfältige Ideen einzugehen. Wie wir Ende Jahr selbstkritisch feststellen mussten, war es aber zu abstrakt. Der Bezug zwischen einem Anlass und unserem Jahresthema war nicht immer klar. Deshalb soll das Motto für das laufende Jahr wieder konkreter sein.

Zum Jahresmotto fanden fünf Anlässe statt. Nach der HV ermöglichte uns Reto Kuster den Blick auf das völlig unbekannte und schwer zu begreifende Land Nordkorea. Im Mai führte uns der Weg ins Kunstmuseum St. Gallen. Alex Schillig erläuterte uns, wie Künstler auf ganz unterschiedliche Weise die Sehnsucht nach dem Süden interpretierten. Emanuel Hörler führte uns an einheimische Gestade: Dem Lauf des Moosbachs folgend, wies er uns auf die zahlreichen Facetten der einheimischen Fauna und Flora hin. Der September-Anlass drehte sich um die Geothermie: Ein Mitglied der Projektleitung verstand es vorzüglich, uns das ambitionöse Projekt der Stadt St. Gallen zu erklären. Der letzte thematische Anlass beschäftigte sich mit dem Thema Gemeindefusionen. Der Experte Jean-Claude Kleiner schöpfte aus seinem reichen Erfahrungsschatz und konnte uns aufzeigen, welche Faktoren eine Fusion beeinflussen. Gemeindepräsident Ueli Graf wagte eine offene Analyse zur Situation in Rehetobel. In der anschliessenden Diskussion äusserten sich sehr viele politisch Interessierte. Wie die Berichterstattung der Appenzeller Zeitung in den letzten Wochen zeigte, haben wir mit dem Anlass tatsächlich ein Thema aufgegriffen, das Wellen wirft.

An den „Konzerten in Rehetobel“ traten mit dem St. Galler Kammerensemble und der Sopranistin Andrea Lang Musiker aus der Region auf. Das bulgarische „Orthodox Ensemble Santo Andreas“ setzte den Gegenpunkt: Die Stimmgewalt der sieben Sänger begeisterte das Publikum. Dank unseren Gönnern und den appenzellischen Stiftungen war es möglich, die Finanzierung zu tragen.

Mit zwei bereits traditionellen Anlässen möchte ich den Programmrückblick beenden: Organisiert durch die „Rechtobler Natur“ referierte Peter Steiger über den einheimischen Wald. Die dritte Ausführung des Open-Air-Kinos im Hof von Lenggenhagers war bei sternenklaarem Himmel ein Publikumserfolg. Herzlichen Dank den Organisatorinnen Brigitt Bachmann und Ursula Hanselmann.

Zahlreiche Faktoren wie das Wetter, die Konkurrenz durch andere Anlässe oder die Abkömmlichkeit der Mitglieder haben den Zuschaueraufmarsch wie immer beeinflusst. Schlussendlich hat sich unsere Arbeit aber dann gelohnt, wenn die Erschienenen zufrieden nach Hause gehen, egal ob es nur 10 oder 100 Personen waren.

Im Jahr 2012 werfen wir den Blick mehr nach Innen. An unserer Programmsitzung konnten wir uns schnell davon überzeugen, wie viel Interessantes unser Dorf zu bieten hat. Unter dem Motto „Kultur in Rehetobel“ möchten wir eine breite Palette von

Aktivitäten anbieten und hoffen, dass für Sie alle etwas darunter ist. Wir freuen uns, wenn sie Werbung für die Anlässe oder den Beitritt zu unserem Verein machen.

Zum Schluss möchte ich den Vorstandsmitgliedern Rosmarie Friemel, Ursula Hanselmann, Sarah Kohler und Markus Gmür für den grossen Einsatz danken. Sie ermöglichen erst die vielfältigen Aktivitäten der Lesegesellschaft Dorf. Nebst der Organisation der Anlässe setzen sie sich auch für all die Tätigkeiten hinter den Kulissen ein, wie für die Buchhaltung, die Protokollführung oder den Versand der Einladungen. Leider ist es uns trotz zahlreicher Anfragen nicht gelungen, für die zurücktretende Ursula Hanselmann Ersatz zu finden. Aus meiner Sicht wird es immer schwieriger, Personen zu finden, die sich für die Allgemeinheit engagieren, sei es in einem öffentlichen Amt oder einem Vereinsvorstand. Die Gründe dafür sind vielfältig. Trotzdem hoffe ich, dass wir unseren Vorstand heute oder in naher Zukunft wieder auf 5 Personen erweitern können.

Ich danke allen für Ihre Mitarbeit und ihr Interesse!

Rehetobel, im Januar 2012
Michael Kunz